

Andacht zum Weihnachtsfest 2022

Text: 1. Timotheusbrief 3,16 (Herrnhuter Lösung vom 23.12.2022)

Wie einzigartig ist das Geheimnis, auf das sich unser Glaube gründet! ER, der zu uns kam als Mensch aus Fleisch und Blut, der als Sohn Gottes beglaubigt wurde durch Gottes Geist und der den Engeln erschien in SEINER Macht – ER wurde verkündet unter den Völkern, im Glauben angenommen in aller Welt und im Himmel mit Herrlichkeit gekrönt. (Neue Genfer Übersetzung)

Gedanken zum Text:

Wohl jeder Mensch kann spüren: Die Stimmung zum Weihnachtsfest ist eine ganz besondere. Auch wenn das Geheimnis, wer die Geschenke liebevolle ausgesucht und „gebracht“ hat, schon für ältere Grundschulkinder längst keines mehr ist – der unvergleichliche „Zauber“ der Weihnacht bleibt, dem kein weiteres Fest im Jahreskreis nahe kommt – und das liegt nicht am Weihnachtsmann. Sicher, wir tun auch etwas dafür: Denn auch in Bezug auf den Vorbereitungsaufwand läuft Weihnachten allen anderen wiederkehrenden Festen im Jahr ganz unbedingt den Rang ab. Nie wird so viel gebacken, gebraten, gekocht und geputzt wie vor dem Christfest. Nie sind die Erwartungen an die Familientreffen zu den Festtagen so hoch wie jetzt – und nie sind Missstimmungen oder gar aufkommende Streitigkeiten so tief verletzend. Was aber macht das „Fest der Feste“ so besonders? Worin liegt sein Geheimnis? Ist es die sonst ganz weit verdrängte Ahnung, dass diese Welt eben doch nicht ihrem chaotischen Selbstlauf überlassen bleibt? Ist es die in diesen Tagen aufkeimende Sehnsucht, dass das Leben doch einen Sinn haben könnte, der über Geld und Spaß hinaus geht? Dass Gottes Liebe in die Welt kommt, durch die wir spüren, dass es nichts wichtigeres gibt als die Liebe – und sie das Einzige ist, was von uns bleibt? Das alles und noch viel mehr mag uns bewegen, ohne dass wir es konkret in Worte fassen könnten. Anders der Verfasser des 1. Timotheusbriefs in unserem Neuen Testament: Er bringt das Geheimnis nicht nur von Weihnachten, sondern des Glaubens als ganzem auf den Punkt. Gott

selbst kommt in SEINEM Sohn in die Welt, in dem neugeborenen Kind in der Krippe. Damit zeigt ER uns, wie lieb ER uns hat, dass ER den konsequenten Weg der Liebe mit uns geht, der allen Widerständen zum Trotz in SEINE Zukunft führt. Darauf neu von ganzem Herzen vertrauen zu können, dazu möchte uns die Weihnachtsbotschaft in diesem schwierigen Jahr ermutigen. Möge uns Gott die Ohren öffnen und die Herzen weiten.



Foto: Privat (J. Reichmann)

Gedanken zum Bild:

Der große Herrnhuter Stern in der Pößnecker Stadtkirche hängt genau im Triumphbogen zwischen dem Kirchenschiff und dem Altarraum. In der Christnacht ist er zu Beginn zunächst die einzige Lichtquelle in der Kirche. Wie einst die drei Weisen aus dem Morgenland sehen ihn die Gottesdienstbesucher über der Krippe stehen. Er ist ein klares, aber auch schlichtes Symbol der Weihnachtsbotschaft. Mich erinnert er auch daran, wie bodenständig

und einfach das allererste Weihnachten war, als Christus im Stall von Bethlehem zur Welt kam. Bescheiden, so könnten wir sagen, ja ärmlich war das „Ambiente“, die ersten Gäste gehörten als Hirten zur Unterschicht und dann kamen noch drei merkwürdige Ausländer, wie Matthäus erzählt. Kaum geboren, war der Gottessohn ein bitter armes Flüchtlingskind. Für uns passt Bescheidenheit und Weihnachten nicht wirklich zusammen, oder? Wir müssen erst wieder lernen, dass sich Freude auch anders als über teure Geschenke ausdrücken kann. Nichts gegen Geschenke, die wertvoll sind, weil sie von Herzen kommen. Aber was das Wort „Überflusgesellschaft“ bedeutet, wird Weihnachten mehr als deutlich. Sicher gibt es schon seit einiger Zeit verschiedene Initiativen, die die Gedanken eines bewussteren und bescheideneren Schenkens verbreiten und danach handeln. Aber bisher hatten sie wohl nur wenig Anklang gefunden. Es wird sich zeigen, ob sich das in der Krise ändern wird. Ein wenig mehr Besinnung und weniger Konsum wäre ganz im Sinne des ersten Weihnachtsfestes.

Gebet:

Barmherziger Gott, wir danken DIR, dass wir zum Weihnachtsfest keinen Mangel leiden, dass wir in froher Runde feiern können und dass liebe Menschen an uns denken. Wir danken DIR für alle Liebe, die wir erfahren und die wir schenken können.

HERR, unser Gott, DEIN Sohn wird in unserer Welt geboren und zeigt uns, dass DU uns liebst, dass unser Heil nicht in unseren Händen liegt, sondern DEIN Geschenk ist, das über alle Menschengeschenke hinausgeht.

Barmherziger Gott, wir bitten zum Fest um DEINEN Segen, dass DU uns in DEINE Zukunft führst, dass wir Geduld und Ausdauer haben, für unsere Kinder Brot statt Steine zu bereiten und gute Worte statt böser Saat, damit Friede werde und jeder Mensch in Würde leben kann.

HERR, unser Gott, sei nahe in dieser Weihnachtszeit unseren Freunden und auch denen, die uns fremd bleiben. Sei bei den Jungen und Alten, bei den Einsamen und Kranken, bei den Sterbenden und Trauernden. Stell ihnen Menschen zur Seite, die sie stärken und stützen.

Barmherziger Gott, wir bitten für die Regierenden ebenso wie für die einfachen Leute: Lass uns miteinander aus DEINER Gnade leben und DEINE Gnade auch denen weitergeben, die DU ganz besonders ins Herz geschlossen hast.

HERR, unser Gott, lass das Licht DEINER Weihnacht in unsere Herzen leuchten, damit wir miteinander getrost und getröstet in die Zukunft sehen und uns einsetzen für DEINE neue Welt, in der DEINE Liebe der Maßstab ist.

Barmherziger Gott, es ist dringend Zeit, dass DU in unsere Welt kommst, uns Mut und Kraft schenkst für den Weg DEINER Liebe, gerade jetzt in diesen Weihnachtstagen und uns die Tür in DEINE Zukunft öffnest, die heute schon beginnt.

Erbarmender Gott, erhöre uns.
Amen.

Beten wir das Vaterunser:

Vater unser im Himmel
geheiligt werde Dein Name
Dein Reich komme
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden
Unser tägliches Brot gib uns heute
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen
Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen

Es segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.
AMEN